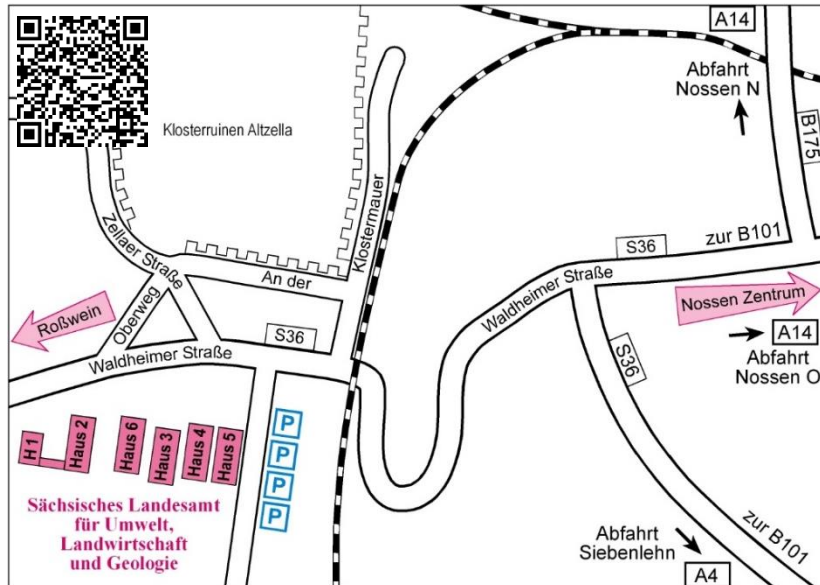


Anfahrt



Wenn Sie den QR-Code scannen, erhalten Sie den Veranstaltungsort direkt auf Ihr Smartphone.

Anmeldung

Bitte melden Sie sich bis zum 22. Oktober 2023 im Beteiligungsportal an:
<https://mitdenken.sachsen.de/1036298>

Die Kantine des Landwirtschafts- und Umweltzentrums bietet eine Mittagsverpflegung an. Der Verpflegungsbeitrag beträgt 6,50 € und ist vor Ort in bar zu zahlen.

Kontakt:

Katharina Auferkamp-Lutter

Abteilung 7, Referat 75

Telefon: + 49 35242 631-8913

E-Mail: katharina.auferkamp-lutter@smekul.sachsen.de

Herausgeber und Veranstalter:
Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie
Pillnitzer Platz 3, 01326 Dresden
Telefon: + 49 351 2612-0; Telefax: + 49 351 2612-1099
E-Mail: poststelle.lfulg@smekul.sachsen.de

Täglich für ein gutes Leben.

www.lfulg.sachsen.de

Bildquelle: Franz Brunner

Workshop

Resiliente Anbausysteme – Boden gut machen

am 30. Oktober 2024 in Nossen



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Das Sächsische Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie lädt ein zum

Workshop

Resiliente Anbausysteme – Boden gut machen

Termin: am 30. Oktober 2024
09:00 bis 16:00 Uhr

Ort: Landwirtschafts- und Umweltzentrum Nossen (LUZ)
Waldheimer Straße 219
01683 Nossen

Die aktuell schon spürbaren und für die Zukunft prognostizierten Auswirkungen des Klimawandels stellen die Landwirtschaft vor große Herausforderungen. Trockenperioden werden häufiger und länger, die Niederschlagsverteilung ungünstiger und Starkregenereignisse nehmen zu. In der Folge steigt das Risiko für Ernteausfälle und für Bodendegradation.

Die Konservierende Landwirtschaft stellt eine erfolgversprechende Option dar, sich an die Klimaveränderungen anzupassen. Die Förderung des Bodenlebens und der Bodenqualität spielen bei diesem Anbausystem eine zentrale Rolle. Drei Bewirtschaftungsprinzipien sind kennzeichnend: 1. keine oder minimale Bodenbewegung, 2. dauerhafte Bodenbedeckung mit lebenden und abgestorbenen Pflanzen sowie 3. Artenvielfalt in Fruchtfolge und Pflanzenbeständen. Der Workshop trägt dazu bei, den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Pionieren der Direktsaat, Beratern, Forschenden und interessierten Betrieben zu fördern und Akteure zu vernetzen.

Nach der Vorstellung aktueller Forschungsergebnisse und Praxiserfahrungen zum Direktsaatverfahren Planting Green möchten wir in der abschließenden Podiumsdiskussion Ansätze für die Weiterentwicklung und Adaption des Verfahrens an verschiedene Standortbedingungen herausarbeiten.

Heinz Bernd Bettig
Präsident des Landesamtes
für Umwelt, Landwirtschaft
und Geologie

Klaus Wallrabe
Abteilungsleiter Landwirtschaft

Programm

- 09:00 Uhr** **Begrüßung**
Klaus Wallrabe, Abteilungsleiter Landwirtschaft, LfULG
- 09:10 Uhr** **Einleitender Vortrag zu Erosion, Bodenleben & Zwischenfrüchten**
Christoph Felgentreu, IG gesunder Boden
- 10:10 Uhr** **Mulchanwendung im Gemüsebau – Chancen und Herausforderungen für eine klimaresiliente Praxis**
Bryan Dix, Justus-Liebig-Universität Gießen
- 10:50 Uhr** Kaffeepause
- 11:10 Uhr** **Bodenschonender Silomaisanbau – Planting Green als Option für den Ökolandbau?**
Dr. Rüdiger Graß, Universität Kassel
- 11:50 Uhr** **Reduzierung des Herbizideinsatzes durch Planting Green – Direktsaat von Mais in grüne Zwischenfrüchte**
Steffen Hünnes, Fachhochschule Südwestfalen
- 12:30 Uhr** Mittagessen
- 13:30 Uhr** **System immergrün - Erprobung von Planting Green in einem WRRL-Modellbetrieb in NRW**
Michael Geersmann, Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
- 14:30 Uhr** **Erfahrungsbericht zu Planting Green**
Roman Wessela, Landwirtschaftsbetrieb Roman Wessela
- 14:00 Uhr** **Start des Praxisnetzwerkes Planting Green in Sachsen**
Katharina Auferkamp-Lutter und Dr. Diana Heuermann, LfULG
- 15:00 Uhr** **Planting Green weiterdenken – Podiumsdiskussion**
- 15:50 Uhr** **Schlusswort**
Dr. Jana Epperlein, GKB
- Moderation** Dr. Jana Epperlein, GKB